

**Protokoll der Sitzung**  
**des Beirates für Menschen mit Behinderungen**  
**am 08.09.2022**

Datum:	Ort:	Zeit:
08.09.2022	Kreishaus Neubau Kaiserstr. 10, Rendsburg Besprechungsraum 1. OG	17.00 bis 19.00 Uhr

**Teilnehmende:**

Katrin Schliszio (Kreis Rendsburg-Eckernförde, Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit / Protokoll)

Michael Schramm (Kreis Rendsburg-Eckernförde, Fachgruppe Gremien und Recht, Content Manager)

Anke Melchior und Deike Petersen (Gebärdensprachdolmetscherinnen)

**Teilnehmende des Beirates für Menschen mit Behinderungen:**

Michael Völker (Kreisbeauftragter für Menschen mit Behinderungen / Vorsitzender)

Ralf Böge, Sabine Ivers, Petra Jütting, Bianca Körtge, Maren Lutz, Lennart Sass, Tobias Schauenburg, Ralf Stühmer

**Tagesordnungspunkte:**

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

TOP 2 Protokoll über die Sitzung vom 09.06.2022

TOP 3 Gestaltung der Webseite des Beirates

TOP 4 Geschäftsordnung

TOP 5 Vorstellung des Beirates im Sozial- und Gesundheitsausschuss  
am 22.09.2022

TOP 6 Projektanträge / Projektanmeldungen

TOP 7 Verschiedenes

Information	Zuständig-keit	Termin
<b>Tagesordnungspunkt 1 –</b> <b>Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung</b>		
<p>Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr und stellt fest, dass keine Einwendungen gegen die Frist und Form der Einladung vorliegen. Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Auf Nachfrage gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche der Tagesordnung. Der Beirat für Menschen mit Behinderungen stimmt der Tagesordnung einstimmig zu.</p> <p>Frau Schliszio hat darauf hingewiesen, dass der Beirat für Menschen mit Behinderungen gleich dem Kreisseniorenbirat gestaltet werden sollte. Dies beinhaltet, dass der Beirat eigenständig zu Sitzungen einlädt, Protokolle selber verfasst und sich selbst organisiert. Herr Völker vertritt hier eine andere Auffassung und besteht darauf, dass dies von der Verwaltung übernommen wird. Frau Schliszio leitet dieses Anliegen an die Verwaltung zwecks Klärung weiter.</p>	Vorsitzender  Prof. Dr. Ott / Verwaltung	
<b>Tagesordnungspunkt 2 –</b> <b>Protokoll über die Sitzung vom 09.06.2022</b>		
<p>Der Vorsitzende teilt mit, dass er im Protokoll unter TOP 4 nicht zugesagt hat, direkt nach der Sitzung Geschäftsordnungen anderer Kreise zu versenden und bereits einen ersten Entwurf zu erarbeiten. Die Geschäftsordnung soll gemeinsam erarbeitet werden.</p> <p>Die Niederschrift wird mit dieser Änderung einstimmig vom Beirat für Menschen mit Behinderungen angenommen.</p>	Vorsitzender	

**Tagesordnungspunkt 3 –****Gestaltung der Webseite des Beirates**

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Schramm von der Verwaltung zu diesem Thema.

Herr Schramm bedankt sich für die Einladung zur Sitzung und stellt sich kurz vor. Herr Schramm ist der Content Manager des Kreises und bearbeitet und entwickelt die Homepage des Kreises weiter.

In Zukunft geht es darum, die Webseite barrierefrei bzw. barrierearm zu gestalten. Herr Schramm hat diesbezüglich bereits verschiedene Kontakte geknüpft, unter anderem mit dem Büro der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen.

Herr Schramm bittet um Mitwirkung seitens des Beirates bei der Entwicklung der Homepage für den Beirat und benötigt hierfür ein bis zwei Ansprechpartnerinnen bzw. Ansprechpartner aus dem Kreise des Beirates.

Herr Schramm schlägt vor, die Webseite des Beirates analog zur Seite des Kreisseniorenbirates zu erstellen.

Frau Jütting schlägt Herrn Sass und sich vor. Herr Sass bedankt sich für den Vorschlag und teilt mit, dass er bereits Erfahrung in diesem Bereich hat. Inhaltlich sei aber der gesamte Beirat gefragt. Bei der Barrierefreiheit muss bedacht werden, dass es Menschen gibt, die nicht Sehen können. Ferner muss auch die leichte Sprache bedacht werden. Herr Böge weist darauf hin, dass auch darauf zu achten ist, dass die Programme einfach zu handhaben sind, so dass man alles auch gut mit einer Hand bedienen kann.

Der Vorsitzende wirft ein, dass es eine gesetzliche Vorgabe gibt, nach der die Webseiten innerhalb von zwei Jahren barrierefrei sein sollen. Dies bestätigt Herr Schramm und teilt dazu mit, dass dieses Thema noch ganz am Anfang steht und die meisten Kreise in Schleswig-Holstein hier noch nicht so weit sind.

Des Weiteren teilt der Vorsitzende mit, dass der Wunsch besteht, die Sitzungen des Beirates wie andere Gremiensitzungen ebenfalls in Allris einzustellen. Hierfür würden die Mitglieder des Beirates Zugriff auf das Amts-

Verwaltung /  
FD 1.3

Verwaltung /  
FD 1.3

informationssystem benötigen. Weiter weist er darauf hin, dass das Programm Allris nicht barrierefrei ist und hier nachgebessert werden müsste. Herr Schramm und Frau Schlizio teilen hierzu mit, dass sie das Anliegen an die Verwaltung weiterleiten.

Frau Jütting erklärt, dass ihrer Meinung nach die derzeitige Homepage sehr kompliziert gestaltet ist und dass man lange suchen muss, um bestimmte Informationen zu finden. Sie schlägt vor, dass die Homepage einfacher gestaltet werden sollte.

Ferner berichtet Frau Jütting von einem Projekt des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) zur digitalen Barrierefreiheit („Digitale Barrierefreiheit – Mehrwehrt für alle: Angebote des Projekts Teilhabe 4.0“) und teilt dazu folgenden Link mit:

<https://www.bmas.de/DE/Service/Presse/Meldungen/2022/digitale-barrierefreiheit-projekt-teilhabe-4-0.html>

Des Weiteren vereist Frau Jütting auf einen Newsletter des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales:

[https://www.bmas.de/SharedDocs/Newsletter/DE/Aktuelles/newsletter\\_aktuelles\\_2022-09-07\\_11-45-11.html;jsessionid=BD153A3131A8A4644145F7018B9B19CB.delivery1-replication?view=renderNewsletterHtml](https://www.bmas.de/SharedDocs/Newsletter/DE/Aktuelles/newsletter_aktuelles_2022-09-07_11-45-11.html;jsessionid=BD153A3131A8A4644145F7018B9B19CB.delivery1-replication?view=renderNewsletterHtml)

Herr Schramm bittet weiterhin um eine zentrale Ansprechperson, damit der Informationsfluss, was in den Beiratssitzungen besprochen bzw. umgesetzt wird, an ihn weitergeleitet werden kann. Hierzu teilt der Vorsitzende mit, dass es eine Schnittstelle zur Verwaltung geben soll, die stundenweise dem Beirat zur Verfügung stehen soll und verweist auf Frau Schlizio.

Frau Schlizio weist auch hier darauf hin, dass dies erst noch mit der Verwaltung geklärt werden müsse.

Herr Schramm äußert dazu, dass er sich einen Ansprechpartner aus dem Kreise des Beirates vorstellt.

Herr Böge fragt an, ob die Möglichkeit besteht, die Webseite des Beirates vor Inbetriebnahme zu erproben. Herr Schramm kann dies nicht versprechen, wird sich dazu melden.

Verwaltung /  
Prof. Dr. Ott

Verwaltung /  
Hr. Schramm

Verwaltung /  
Fr. Schlizio

<p>Frau Ivers wirft ein, dass es nicht leicht ist, das „Behördendeutsch“ in leichte Sprache zu übersetzen.</p> <p>Frau Schliszio teilt dazu mit, dass die Verwaltung gerade die Übersetzung des Aktionsplanes in leichte Sprache beauftragt hat und Herrn Schramm gerne die Kontaktdaten weiterleitet.</p> <p>Herr Schramm bedankt sich und freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem Beirat.</p>		
<p><b>Tagesordnungspunkt 4 –</b></p> <p><b>Geschäftsordnung</b></p>	<p>Herr Völker</p>	
<p>Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit schlägt der Vorsitzende vor, dass er und seine beiden Stellvertreter, Frau Lutz und Herr Sass, in einer gesonderten Sitzung oder per Videokonferenz einen Entwurf der Geschäftsordnung ausarbeiten. Die Geschäftsordnung soll in der nächsten Sitzung am 10.11.2022 vorgestellt und final beraten werden und anschließend der Verwaltung zur rechtlichen Prüfung übergeben werden.</p> <p>Herr Böge teilt zu der übermittelten Geschäftsordnung des Kreises Ostholstein mit, dass er ebenfalls gerne die Anmerkung „Mit Freude“ (Seite 2) in die Geschäftsordnung des Kreises aufnehmen möchte. Dies findet keinen Anklang. Es wird vorgeschlagenen, dass auch noch zusätzlich ein Leitbild erarbeitet werden kann, in den die Passage dann aufgenommen werden kann.</p> <p>Frau Jütting wünscht sich einen Passus mit den Mitgliedern des Beirates in der Geschäftsordnung, die Vielfalt sollte sich in der Geschäftsordnung wiederfinden. Der Vorsitzende merkt an, dass dies in die Satzung, nicht aber in die Geschäftsordnung gehört.</p> <p>Frau Jütting ist wichtig, dass in der Geschäftsordnung steht, wen und was der Beirat vertritt. Herr Böge schlägt öffentliche Veranstaltungen und Besuche von Einrichtungen (z. B. Werkstätten für Behinderte Menschen) vor.</p>		

Frau Ivers teilt mit, dass erst einmal ein Netzwerk aufgebaut werden muss und dass es eine Zeit dauern wird, alle zu erreichen.

Der Vorsitzende teilt mit Blick auf die Kommunalwahl im kommenden Jahr mit, dass sich dann auch der Beirat neu konstituieren muss. Darauf sollte zugearbeitet werden, es muss Werbung gemacht werden, entweder für die Mitglieder selbst oder auch für Nachfolger.

Der Vorsitzende teilt dazu mit, dass es eine öffentliche Ausschreibung u. a. auch in den Werkstätten gab. Er hatte auch gehofft, dass eine Vielzahl von Handicaps zusammenkommt. Insgesamt hat es 15 Bewerbungen gegeben.

Ferner teilt der Vorsitzende mit, dass auch die Möglichkeit besteht, Fachleute zu den Beiratssitzungen einzuladen. Auch die Öffentlichkeit kann an den Sitzungen teilnehmen.

Frau Schliszio erklärt dazu, dass hierfür gerne Räume im Haupthaus gebucht werden können, die größer sind, damit auch entsprechend die Öffentlichkeit dazu kommen kann.

Frau Lutz und Herr Sass stimmen dem Vorsitzenden zu, in einer kleinen Runde die Geschäftsordnung vorzubereiten. Der Beirat stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu.

#### **Tagesordnungspunkt 5 –**

#### **Vorstellung des Beirates im Sozial- und Gesundheitsausschuss am 22.09.2022**

Frau Schliszio berichtet über den Wunsch der Politik, den Beirat für Menschen mit Behinderungen ebenso wie den Kreisseniorenbeirat im Sozial- und Gesundheitsausschuss vertreten zu sehen. Hierfür wurde ein eigener Tagesordnungspunkt „Angelegenheiten des Beirates für Menschen mit Behinderungen“ geschaffen. Frau Schliszio teilte mit, dass der Beirat gerne durch einen Vertreter des Beirates im Sozial- und Gesundheitsausschuss vertreten werden solle.

<p>In der kommenden Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses wird der Beirat kurz vorgestellt. Für die Sitzung und die letzte Sitzung des Jahres, die Haushaltssitzung am 17.11.2022, wurden die beiden anwesenden Gebärdensprachdolmetscherinnen angefragt, die ihre Teilnahme zugesagt haben.</p>		
<p><b>Tagesordnungspunkt 6 –</b> <b>Projektanträge / Projektanmeldungen</b></p>		
<p>Der Vorsitzende hat eine Liste mit Terminen u. a. zu öffentlichen Ausschusssitzungen des Kreises, Workshops und Veranstaltungen mitgebracht und geht diese mit dem Beirat durch. Der Vorsitzende würde es begrüßen, wenn die Mitglieder des Beirates an den unterschiedlichen Sitzungen teilnehmen würden und sich entsprechend aufteilen. Die Liste ist dem Protokoll beigefügt. Rückmeldungen nimmt Herr Völker entgegen.</p> <p>Frau Jütting teilt mit, dass sie bereits im Arbeitskreis für Menschen mit Behinderungen der Stadt Rendsburg vertreten ist.</p> <p>Der Vorsitzende verweist auf den Arbeitskreis Gemeinde nahe Psychiatrie. Frau Dr. von Milczewski hat vorgeschlagen, dass auch dort der Beirat vertreten sein sollte. Frau Körtge zeigt großes Interesse an einer Teilnahme.</p> <p>Der Vorsitzende berichtet, dass die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises, Frau Kempe-Waadt, angefragt hat, ob sie das Thema Gewalt an Frauen mit Behinderungen dem Beirat vorstellen darf. Frau Schlissio schlägt hierfür eine gesonderte Sitzung des Beirates vor. Dies wird vom Vorsitzenden begrüßt.</p>	<p>Herr Völker</p>	
<p><b>Tagesordnungspunkt 6 –</b> <b>Verschiedenes</b></p>		
<p>Frau Jütting weist darauf hin, dass der Aktionsplan genau angesehen werden muss. Aufgrund der Kommunalwahl im</p>		

kommenden Jahr bleibt dem jetzigen Beirat nicht viel Zeit, um Dinge anzugehen und zu verändern. Es kann zum Beispiel nicht sein, dass man bei der Beschaffung von Dolmetschern auf die Kosten schaut und über Geld redet, wenn es um Menschen und ihre Teilhabe geht.

Der Vorsitzende teilt mit, dass es derzeit in Deutschland so gehandhabt wird, dass bei Veranstaltungen eine persönliche Assistenz angemeldet werden muss.

Herr Sass regt an, dass unabhängig vom Bedarf generell Gebärdensprachdolmetscher bei öffentlichen Sitzungen und Veranstaltungen anwesend sein sollten.

Herr Schauenburg sieht dies genauso. Er ist der Meinung, dass es Aufgabe des Kreises ist, für alle öffentlichen Veranstaltungen und Sitzungen für Dolmetscher zu sorgen.

Frau Jütting vertritt die Meinung, dass Anträge seitens des Beirates gestellt werden sollten, um die Bedürfnisse der Menschen mit Behinderungen umzusetzen. Wenn ein Antrag gestellt wird, muss sich die Politik mit dem Thema auseinandersetzen.

Frau Schliszio merkt an, dass der Beirat im Rahmen des Sozial- und Gesundheitsausschusses Anträge stellen kann.

Herr Sass vertritt die Meinung, dass alle öffentlichen Veranstaltungen barrierefrei sein sollten. Ihm ist dazu eine Analyse wichtig. Wie sind z.B. die Gebäude strukturiert, um zum Beispiel Problemfelder herauszufinden. Eine übergeordnete Analyse wäre eine erste Idee für ein Lagebild.

Der Vorsitzende schlägt vor, sich öfter als vierteljährlich zu treffen und schlägt weitere Sitzungstermine vor.

Der vom Vorsitzenden vorgeschlagene zusätzliche Termin am 20.10.2022 kann aufgrund zu weniger Zusagen nicht stattfinden.

Der Vorsitzende fragt die Mitglieder des Beirates nochmals, ob sie mit der Weiterleitung des E-Mail-Verteilers innerhalb des Beirates einverstanden sind. Die Mitglieder des Beirates stimmen wiederholt einstimmig zu.

Die nächste Sitzung des Beirates findet am 10.11.2022 um 17.00 Uhr in Rendsburg statt. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19.00 Uhr.

Michael Völker

Vorsitzender

Katrin Schliszio

Gremienbetreuung